

November 2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Soeben ist die Woche der Religionen zu Ende gegangen. Wie jedes Jahr haben wir ein buntes Programm in der ganzen Schweiz vorbereitet – im Bewusstsein der grossen Unsicherheit. Nachdem es im Sommer nach einer Erholung der Situation aussah und wir uns hoffnungsvoll der Planung widmeten, kam es leider anders: wir mussten in letzter Minute viele Veranstaltungen absagen, konnten aber doch rund 20 Angebote online und zehn live durchführen. Ein kleiner Trost für unsere treuen Besucher.innen und für unsere Teams, die mit grosser Freude Podien und Konzerte, Theater und Rundgänge, offene Türen und gemeinsame Feiern vorbereitet hatten.

Für die nächsten Wochen haben wir für Sie interreligiöse Vorschläge zusammengestellt, die teils live und teils online zur Auseinandersetzung einladen. Wir hoffen, dass so doch unter Einhaltung der Vorschriften Begegnung und Dialog möglich sind.

Bleiben Sie gesund und seien sie herzlich gegrüsst
Katja Joho

IRAS COTIS

Generalversammlung IRAS COTIS

Die ursprünglich im Juni geplante Generalversammlung fand nun Ende September in einem etwas kleineren Rahmen in Zürich statt. Im Anschluss an den offiziellen Teil lernten unsere Mitglieder das neue Gebäude der Paulus Akademie kennen, unter deren Dach seit Februar das Büro von IRAS COTIS untergebracht ist. Wir danken allen, die an unserer Generalversammlung teilgenommen haben, und freuen uns darauf, uns dann am 30. Mai 2021 bei der GV in St. Maurice im Wallis zu treffen.

Nachruf Edouard Selig



Mit grosser Bestürzung und Trauer mussten wir vom Tod unseres Vorstandsmitglieds Edouard Selig am 4. November Kenntnis nehmen. Edouard Selig war seit 2012 als Delegierter des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds SIG bei uns im Vorstand aktiv.

Wir lernten ihn als interessanten Gesprächspartner kennen, der es verstand, seine Leidenschaft für jüdische Religion und Kultur anderen zu vermitteln. Der interreligiöse Dialog war ihm ein grosses Anliegen. Dies zeigte sich nicht zuletzt darin, dass es ihm gelang, seine eigenen religiösen Auffassungen mit einer grossen Weltoffenheit zu verbinden. Man wusste bei ihm stets, woran man war. Mit seinem grossen Wissen und Engagement war er uns eine grosse Stütze. Wir werden ihn als liebenswürdigen Menschen und guten Kollegen stets in dankbarer Erinnerung behalten. Seinen Angehörigen entbieten wir unser herzlichstes Beileid.

WOCHE DER RELIGIONEN 2020

Diese Woche der Religionen war anders: Die Pandemie zwang viele unserer Partner.innen dazu, ihre Veranstaltungen in letzter Minute abzusagen. Trotzdem konnten aber rund ein Dutzend Veranstaltungen live und 20 Angebote online stattfinden.

Wir sind froh, dass der Dialog so trotzdem noch einen kleinen Platz in dieser Zeit mit so viel Distanz erhalten hat. Auch wenn nur wenige Veranstaltungen stattfanden, behandelten sie vielseitige Themen: Wie bewältigen die Religionsgemeinschaften die aktuelle Pandemie? Was sind die Rollen von Jesus im Koran und der Musik für die jüdische Liturgie? Diskutiert wurden der Film «Shalom Allah», Sterben und Sterbebegleitung und die Beziehung von Religion und Fernsehen. Bei einer Lesung tauchten die Anwesenden in die Kindheit und Migrationsgeschichte von Saša Stanišić ein und es wurde der Reichspogromnacht gedacht. Ausserdem fanden zahlreiche Feiern, Meditationen und Vorträge von verschiedenen Gemeinschaften online statt. Wir danken allen, die sich auch in diesem Jahr für die Woche der Religionen engagiert haben - auch wenn ihre Veranstaltungen schlussendlich abgesagt werden mussten. Einen Eindruck von den Veranstaltungen bekommen Sie auf unserer [Facebook-Seite](#).



DIALOGUE EN ROUTE

Guides gesucht

«Dialogue en Route» sucht Verstärkung! Wir sind auf der Suche nach engagierten jungen Personen zwischen 18-26 Jahren, die sich als Vermittlungspersonen (Guides) im Dialog engagieren möchten.

[Infos](#) / [Bewerbung](#)

KALENDER DER RELIGIONEN

Gut vorbereitet ins neue Jahr: Der Kalender der Religionen ist das ideale Geschenk

Beschenken Sie Familie und Freunde mit dem Kalender der Religionen. Bedanken Sie sich mit dem Kalender bei Ihrem Team oder Ihren freiwillig Engagierten. Grossformatige Bilder stehen neben einem übersichtlichen Monatsraster mit allen wichtigen religiösen und zivilen Feiertagen. Der Kalender ist ein wundervolles Geschenk für alle, die neugierig sind, im Laufe des Jahres 2021 mehr von der Vielfalt der Kulturen und religiösen Traditionen zu entdecken.

Bis zum Ende des Jahres gewährt Editions-Agora einen Rabatt von 20% aufgrund der aktuellen Lage mit Covid-19. Bestellung [hier](#).

Der Kalender erscheint in diesem Jahr erstmals auch auf Englisch.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Bestellungen von deutschen, französischen oder englischen Exemplaren bitte an kalender@iras-cotis.ch.



MITGLIEDER UND PARTNERORGANISATIONEN

Interreligiös Reisen

Der Verein IR-Reisen betreibt eine Plattform mit Reiseangeboten, die den Blick für das gegenwärtige religiöse und kulturelle Leben einer Region vor dem Hintergrund politischer, sozialer und historischer Bedingungen öffnen. Die Reisen ermöglichen Begegnung und vermitteln einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang mit religiösen, kulturellen und politischen Inhalten.

Dichter, Sufis und Heilige. 14.-28. Mai 2021 Reise in den Iran mit Prof. Jürgen Wasim Frembgen, München. [Info](#)

[Zur Website](#)



Lassalle-Haus

Wilfried Dettling SJ - neuer Bildungsleiter des Lassalle-Hauses

Pater Dr. Wilfried Dettling SJ hat am 1. September 2020 die Bildungsleitung im Lassalle-Haus übernommen. Seit Anfang des Jahres ist er unter anderem als Kursleiter für Exerzitien und Kontemplation tätig. Vorher hat Wilfried Dettling das Exerzitienhauses der Jesuiten in Dresden Hohen Eichen geleitet. [Info](#)

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Online Angebote

«Religion und Spiritualität @home»

Besondere Zeiten bringen kreative Ideen hervor. Die Menschen unterstützen sich gegenseitig, solidarisieren sich, es entstehen tolle Projekte. Begegnungen, Bildung – einiges ist möglich, mit neuen Formaten: Es gibt Webinars, online-Gottesdienste, gemeinsames Meditieren/Singen/Beten,

«Kerzen vor dem Fenster» und vieles mehr. Plusbildung, Ökumenische Bildungslandschaft Schweiz.

[Info](#)

Online-Ausstellung: Glaubensdinge

Woran glaubt die Jugend? Welche Rolle spielt die Religion für Zwölf- und Dreizehnjährige, die in Basel in gläubigen, atheistischen und interkulturellen Familien aufwachsen? Glaubensdinge, ein Projekt des Jüdischen Museums der Schweiz und des Swisslos-Fonds Basel-Stadt, erkundete mit einer Schulklasse die Religionsvielfalt – als Chance und als Herausforderung für die heutige Gesellschaft. [Info](#)

Online-Veranstaltungen im Haus der Religionen

Veranstaltungen, welche im Haus der Religionen auch online angeboten wurden, sind nach wie vor online [hier](#) abrufbar.

Aargau

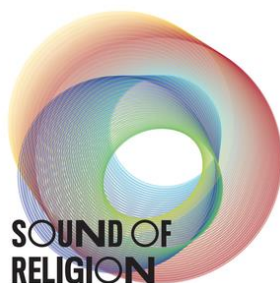
26. Nov.: «Dreikönige, Hexen und andere Weihnachtstraditionen»

Vortrag mit Bernhard Lindner. CJA. [Info](#)

Basel

«Ein Audioguide zur Basler Religionsvielfalt»

Das einst christlich geprägte Basel hat sich zu einer multireligiösen Stadt entwickelt. Inzwischen zählt der Kanton Basel-Stadt rund 250 religiöse Gemeinschaften und weltanschauliche Bewegungen. Viele von ihnen sind im Stadtbild jedoch nicht präsent. Die Gemeinschaften pflegen ihre rituelle und soziale Praxis in Wohnhäusern und anderen Räumlichkeiten, die von aussen nicht als Sakralräume erkennbar sind. Der Audioguide führt über zwei verschiedene Spaziergänge - eine Grossbasler und eine Kleinbasler Route - zu unterschiedlichen religiösen Orten und stellt verschiedene Gemeinschaften vor. Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt, Universität Basel und Inforel. [Info](#)



20. - 21. Nov.: «Eine interreligiöse Spurensuche in Basel»

Eine interreligiöse Spurensuche in Basel: Diese Seminare der direkten Begegnung zwischen Menschen verschiedener religiöser und kultureller Herkunft haben eine mehrjährige Tradition im Katharina-Werk in Basel und der Kirchgemeinde Münchenstein. Ganz unterschiedliche Menschen treffen sich zu neuen gemeinsamen Erfahrungen. Hindu Tempel Basel; Kontemplationsschule Via

Integralis (Katharina-Werk Basel); Stiftung Islamische Kultur Basel (Ferdaws Moschee); Alewitischer Landesverband BaWü. [Info](#)

24. Nov.: «Theologischer Brennpunkt: Kollektiv-Schuld – Die Nürnberger Prozesse und der Umgang mit der Schuld»

Vor 75 Jahren begannen die Nürnberger Prozesse gegen führende Vertreter des NS-Regimes. Zur gleichen Zeit entwickelte sich eine internationale Debatte zur Frage nach der Kollektiv-Schuld der Deutschen. Wie spielten christliche Vorstellungen von Schuld und Vergebung in diese aussergewöhnliche historische Situation hinein? Katharina von Kellenbach hat die christliche Seelsorge-Praxis an NS-Verbrechern kritisch untersucht und berichtet von ihrer Forschung. Patrick Kury spricht darüber, welche Reaktionen die Schuldfrage im Klima der Schweizer Nachkriegszeit auslöste. CJP, Forum für Zeitfragen. [Info](#)

24. Nov.: «Statuen, Stelen und Steine für die Götter – zwei bedeutende Heiligtümer in Alt-Paphos auf Zypern, Stadt der Aphrodite»

Öffentlicher Online-Vortrag von Dr. Danielle Wieland-Leibundgut, Universität Basel. Nach der Anmeldung erhalten Sie den Link zum Zoom-Meeting. [Info](#)

28./29./30. Nov.: «Noahs neue Arche»

12 Menschen antworten Noah, der sie fragt, warum sie so leben, wie sie leben. Noah verreist mit einer neuen Arche. Wenn jemand (für immer) wegfährt: was ist es wert, mitgenommen und in eine neue Welt gerettet zu werden? Dan Wiener hat 25 Interviews zu 12 Figuren literarisch verdichtet. Diese 12 Figuren, Frauen, Männer, alt, jung, religiös und nicht religiös stehen als Videostatements im Dialog mit Noah, der auf der Bühne ist, fragt und ergänzt. Im zweiten Teil sollen ein Podium und das Publikum Gelegenheit bekommen, die Interviews zu reflektieren und zu diskutieren. CJP. [Info](#), [Tickets](#)

29. Nov.: «Als die Zeit still stand - vom verhafteten Friedensengel, dem Christkind und dem gutmütigen Wirt»

Bei der Lesung mit Martin Dürr kommt man in den Genuss seiner liebsten Adventsgeschichten, über die er selbst sagt: «Neben all den zuckersüssen Weihnachtsgeschichten brauche ich manchmal frechere und ungewöhnliche Texte. Die eigentliche Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium ist ja auch alles andere als idyllisch.» Ob tiefgründig, komisch, zum Schmunzeln oder verwirrend – lassen Sie sich überraschen und einstimmen auf diese besondere Zeit. Forum für Zeitfragen. [Info](#)

8. Dez.: «Theologischer Brennpunkt: Kollektiv-Schuld – Antisemitismus in der Schweizer Nachkriegszeit»

Vor 75 Jahren begann an manchen Orten die Auseinandersetzung mit der christlichen Schuld am Antisemitismus. Doch an vielen anderen Orten wirkte die Judenfeindschaft - subtil oder derb - weiter und traf jüdische Flüchtlinge auch noch nach Kriegsende. Zsolt Balkanyi-Guery teilt seine Recherchen zur Lage der Dinge im gesellschaftlichen Klima der Schweiz vor und nach Kriegsende. Welche antisemitischen Vorfälle wurden gemeldet? Wie verschränkte sich der gefährliche Mythos von der jüdischen «Kollektiv-Schuld» am Tod Christi mit der sehr realen Schuldfrage angesichts der Shoah? CJP, Forum für Zeitfragen. [Info](#)

14. Dez.: «Bruch oder Kontinuität? Geschichten der Reformation in Basel um 1500»

Vortragszyklus der Historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel im Winterhalbjahr 2020/21 zum Thema: «Krieg, Kultur und Technik. Zwischen Mittelalter und 20. Jahrhundert». Universität Basel. [Info](#)

19. Jan.: «Geopferte Menschen, zerschlagene Prunkkeramik und mehr ... Der einzigartige steinzeitliche Ritualplatz von Herxheim bei Landau (Pfalz)»

Öffentlicher Vortrag von Andrea Zeeb-Lanz, Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz. Hunderte Menschenskelette – klein fragmentiert; qualitätvolle Keramik – absichtlich zerstört; wertvolle Importfeuersteingeräte – bewusst unbrauchbar gemacht. Das ist nur eine Teilbilanz der rätselhaften Funde aus einem Erdwerk, an dessen Gräben sich um 5000 v. Chr. aussergewöhnliche Ritualhandlungen abspielten. Der Vortrag beschreibt die Zusammenhänge und stellt mögliche Interpretationen vor. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte. [Info](#)



Bern

25. Nov.: «Herausforderung Flüchtlingsarbeit – Erfahrungsaustausch zur Begleitung muslimischer Asylsuchender»

Wer sich ehrenamtlich im Asylwesen engagiert, hat mit Asylsuchenden unterschiedlicher Religionen und Kulturen zu tun – so auch mit Musliminnen und Muslimen mit verschiedenen Hintergründen. In diesem zweiten Workshop zu muslimischen Asylsuchenden steht der Erfahrungsaustausch zwischen Engagierten aus Kirchgemeinden im Zentrum. Die Engagierten bringen ihre Fallbeispiele und Fragen ein. Sie werden beraten von zwei muslimischen Fachpersonen, die Informationen, Einschätzungen und Empfehlungen vermitteln und von ihren eigenen Erfahrungen berichten. OeME-Migration. [Info](#)

27. Nov.: «Corona, Resilienz und Spiritualität»

Vortrag von Prof. Dr. med. Uyen Huynh-Do vom buddhistischen Zentrum des Hauses der Religionen in Bern. Findet online statt. [Info](#)

1. Dez.: «Medien, Politik und Religion»

«Filter bubbles» und «counter publics»: Wie wird Religion in sozialen Medien politisiert? Tragen soziale Medien zum Austausch bei oder verstärken sie bestehende Meinungen? Wie beeinflussen sich online und offline Debatten – oder lässt sich off- und online gar nicht mehr richtig trennen? Forschende geben Einblicke in dieses dynamische Feld. Polit-Forum-Bern. [Info](#)



2. Dez.: «Die Wahrheit über Eva»

So klug und engagiert heute über Diskriminierung debattiert wird, fällt auf, dass eine der wichtigsten Fragen ausgeklammert wird: Wie konnte es überhaupt dazu kommen, dass Frauen um Gleichberechtigung kämpfen müssen? Zweitausend Jahre lang lieferte die Bibel die Antwort: Weil Eva eher der Schlange als Gott vertraute, müssen all ihre Nachfahren den Männern untertan sein. Carel van Schaik und Kai Michel nehmen zwei Millionen Jahre Menschheitsgeschichte in den Blick. Neue Einsichten aus Evolutionsbiologie und Genetik, Archäologie, Ethnologie und Religionswissenschaft erhellen den komplexen Prozess, der die Frauen ins Leid stürzte, aber auch den Männern alles andere als guttat. Haus der Religionen. [Info](#)

19. Jan.: «Muslimisch-christliche Friedens(t)räume»

1219 trifft Franz von Assisi den Sultan al-Malik al-Kāmil, inmitten der Wirren der Kreuzzüge. Im Februar 2019 begegnen sich Papst Franziskus und der Grossimam Muhammad al Tayyeb von Kairo in Abu Dhabi und bekennen sich gemeinsam zur Geschwisterlichkeit aller Menschen. Input aus christlicher und aus muslimischer Perspektive, Diskussion. Arbeitskreis Religion Migration der Berner Landeskirchen; Gemeinschaft Christen und Muslime GCM; Verein «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen». [Info](#)

Fribourg

4. Dez.: «Von der Patristik zur Mediävistik»

Online-Vortrag zur abwechslungsreichen Geschichte der frühchristlichen und byzantinischen Archäologie in Fribourg. Universität Fribourg. [Info](#)

Graubünden

10. Dez.: «Humor und Religion»

Er gilt als Meister des feinsinnigen Humors: Der Bündner Kabarettist und Musiker Flurin Caviezel wechselt für einen Abend von der Bühne zur Kanzel. Ein kurzweiliger Abend mit geistreichem Witz und virtuosen Tönen. [Info](#)

Luzern

24. Nov.: «Macht religiöser Identität – Religionen zwischen Mission und Ausgrenzung»

Vortrag von Prof. Dr. Antonius Liedhegener im Rahmen des 40-Jahre-Jubiläums des Instituts für Sozialethik ISE. Findet online statt. Universität Luzern. [Info](#)

15. Dez.: «Online Mediations of Religious Politics: Dignity and the Anthropology of the Good»

In Indien und seiner Diaspora im Vereinigten Königreich sind Online-Aktivitäten verschiedener Art - Twittern, Bloggen, Vloggen, Instagramming, Trolling und Tagging - zu einem zentralen Faktor für Spannungen und Bestrebungen im Zusammenhang mit der Religionspolitik geworden. Drei Gruppen von Praktiken untermauern diese digitalen Transformationen: Frömmigkeit, Überwachung und Spass. Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums Ethnologie Universität Luzern. Auf Englisch per zoom. [Info](#)

Obwalden

4.-6. Dez.: «Einführung in die Mystik des Islams – Sufismus»

Was bedeutet es, ein zeitgenössischer Sufi zu sein? Und wie stehen die Sufis dem aktuellen Islam gegenüber? Im Kurs wird aus den Schätzen dieser Tradition geschöpft, um den Teilnehmenden Nahrung für den eigenen Weg zu offerieren. Zentrum Ranft. [Info](#)



Solothurn

«Swiss interfaith women laden ein zum Offenen Atelier»

Jeweils dienstags von 14.00 – 17.00 Uhr in der Kreativwerkstatt der Kunstschaffenden in Solothurn. Zusammen mit Frauen jeglichen Alters, jeglicher Religion und Herkunft möchten sie die jeweils eigenen Werte, Wünsche, Träume und Ängste ausdrücken und gestalten. [Info](#)

St.Gallen

23. Nov.: «Inneres Beten nach Teresa von Avila»

Online-Vortrag: Öffentliche Vorlesungsreihe der Stiftsbibliothek und der Universität St. Gallen.
Vortrag von Prof. Dr. Mariano Delgado, Universität Freiburg, per Zoom. Stiftsbibliothek St. Gallen.
[Info](#)

15./22./29. Dez.: «Beten interreligiös betrachtet»

Führung durch die Ausstellung «Beten – Gespräch mit Gott» im Barocksaal der Stiftsbibliothek mit der Religionswissenschaftlerin Eva Dietrich und Besuch der Domvesper in der Kathedrale (17:30 Uhr). Stiftsbibliothek St. Gallen. [Info](#)

24. Nov.: «Geschichten von Juden in St. Gallen»

Klostermönche, Westjuden und Ostjuden, Emigranten, Textilfirmen. Altstadtwanderung mit Walter Frei. [Info](#)

1. Dez.: «Der Reformator Christoph Schappeler»

Ein gelehrter und umstrittener St. Galler Pfarrer (1472 – 1551), ein Pionier der Menschenrechte.
Öffentliche Stadtwanderung mit Walter Frei. [Info](#)

18. Jan.: «Interreligiöse Gebetsreise»

Verschiedene Religionen beten: Sehen. Hören. Erleben. Leitung: Ann-Katrin Gässlein, Cityseelsorge St.Gallen. Musiksaal im Dekanatsflügel. Anmeldung obligatorisch. Stiftsbibliothek St.Gallen. [Info](#)

Thurgau

20. Nov.: «Eine Frau im Zentrum der Kartause»

Vortrag über die Position Marias im Leben der Kartäuser: Im Zuge der immer stärker werdenden Forderung nach mehr Mitsprache der Frau in gesellschaftlichen, besonders aber in kirchlichen Kreisen, ist es lohnenswert, einen Blick auf den Orden zu werfen, dessen Mitglieder in strenger Abgeschiedenheit von ihren Mitmenschen leben. Die Kartäusermönche, die als Zellenmönche kaum in Berührung mit Frauen kommen, öffnen seit Beginn der Gründung des Ordens ihr «Inneres» und «besetzen» ihr höchstes Amt innerhalb der Mönchsgemeinde mit einer Frau – der Muttergottes –, die als «Priorin» einer Kartause gilt. Kartause Ittingen. [Info](#)



Zug

26. Nov.: «Dialog 360°»

Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen im persönlichen Gespräch zu aktuellen Themen. Fokolar-Bewegung. [Info](#)

Zürich

21. Nov.: «Brotherhood von Meryam Joobeur»

Der tunesische Bauer Mohamed ist nicht begeistert, als sein Sohn Malek, der vor einem Jahr als Dschihadist nach Syrien gegangen ist, heimkehrt mit seiner hochschwangeren, voll verschleierte syrischen Frau, die erst 14-jährig ist. Die beklemmende Anwesenheit der Kindfrau und der Islamismus seines Sohnes veranlassen Mohamed zu einem fatalen Schritt. Brillante, oscar-nominierte Studie über Fanatismus und Engstirnigkeit. 5th Arab Film Festival Zurich. [Info](#)

24. Nov. - 15. Dez.: «Ringvorlesung – Der Mensch in Wissenschaft und Glauben»

Der Mensch steht seit Jahrtausenden im Zentrum der Erkenntnisbemühungen von Wissenschaft und Glauben. Während sich Wissenschaft und Glaube in diesen Bemühungen lange Zeit stützten und ergänzten, öffnete sich in der Neuzeit und v.a. in der Moderne zunehmend ein Graben zwischen ihnen. Es setzte ein Entfremdungsprozess ein, in dem Methoden und Ergebnisse naturwissenschaftlicher Forschung weitgehend zur Norm des wissenschaftlichen und populären Verständnisses des Menschen geworden sind, mit Folgen für alle Bereiche der Gesellschaft. Findet via Zoom statt. Universität Zürich. [Info](#)

24. Nov.: «Between two brothers»

Syriens Hinterland, mitten im Bürgerkrieg. Khaldoun, ein Automechaniker, ist verliebt in die junge Nesmeh. Khaldouns Bruder Aref wurde einst als Verräter aus der Gemeinschaft verstossen und so übel zugerichtet, dass er eine Niere verlor. Nun kehrt er mit einer islamistischen Truppe zurück und beschiesst sein Heimatdorf. Dabei wird Nesmehs Zwillingschwester Nejmeh getötet. Um nicht Arefs Rache an Khaldoun zum Opfer zu fallen, gibt sich Nesmeh als ihre Schwester aus. Symbolisch überhöhte Parabel über den Bruderkrieg, die sich auf die Folgen der Gewalt für die Bevölkerung konzentriert. 5th Arab Film Festival Zurich. [Info](#)

25. Nov.: «Islam of My Childhood (L'Islam de mon enfance)»

Nadia Zouaoui, vor vielen Jahren aus Algerien nach Montréal ausgewandert, kehrt in ihre Heimat zurück, weil die Berichte über den zunehmenden Islamismus im Maghreb sie beunruhigen; in ihrer Jugend erlebte sie den Islam als gemässigt und tolerant, Algerien als weltoffen. Sie spürt zum einen Vertreter der älteren Generation auf, die sich an jene Ausprägung ihrer Religion erinnern und das Aufkommen des Salafismus miterlebt haben, und interviewt zum anderen jüngere Algerierinnen und Algerier, die islamistisch erzogen wurden, aber dank Internet usw. nun eine kritische Einstellung zu dieser Indoktrination entwickelt haben. Filmpodium Zürich. 5th Arab Film Festival Zurich. [Info](#)



1. Dez.: «Afrikanische Moderne im 19. Jh: Christentum und Kolonialismus»

Die christliche Missionierung war ein Antriebsmoment der europäischen Expansion in Afrika. Im 19. Jh. gewann die Christianisierung nicht nur durch europäische (auch Schweizer) Missionsgesellschaften an Bedeutung. Zunehmend missionierten afrikanische Gemeinden im eigenen Umfeld und schufen zentrale Grundlagen einer modernen afrikanischen Gesellschaft, die koloniale und anti-koloniale Bewegungen prägte. Volkshochschule Zürich. Findet Online statt. [Info](#)

2. Dez.: «Das Geschlecht Gottes. Eine Frage des Monotheismus?»

«Lasst uns den Menschen machen als unser Bilde, uns ähnlich», spricht Gott in der Genesis, und «als Mann und Frau schuf er sie». Gott ist also beiderlei Geschlecht. Wie kommt es dann, dass wir von «Ihm» und nicht auch von «Ihr» reden? Ist vielleicht bei der monotheistischen Bilderstürmerei etwas verloren gegangen von der sexuellen Spannung, die auch in Gott steckt? Oder ist eine Gottheit beiderlei Geschlechts doch eher eine Projektion rein menschlicher Bedingungen? VHSZH; ZIID. [Info](#)

10. Jan.: «Kunst und Religion im Dialog: Glück»

Kunstwerke beinhalten oft auch religiöse Inhalte und Vorstellungen. In thematischen Führungen vor den Originalen im Kunsthaus Zürich ergründen wir die Bedeutungsschichten von ausgewählten Werken im Dialog zwischen theologischer und kunsthistorischer Perspektive. Mit Sibyl Kraft (Kunsthaus) und Matthias Berger (Reformierte Kirche). [Info](#)

18. Jan.: «Überwindung des Menschen?»

Vortrag von Prof. Dr. Matthias Wüthrich und Prof. Dr. Johannes Corrodi: Trans- und Posthumanismus im Gespräch mit der theologischen Anthropologie. Universität Zürich. [Info](#)

Bildung

Universitätslehrgang: Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess 2021-2024

Ob in Schule oder Universität, in Pflege oder Sozialarbeit, in Seelsorge oder Therapie, in Kultur oder Wirtschaft oder einfach aus persönlichem Interesse: Begegnung und Zusammenarbeit mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen gehören zum Alltag. Bunte religiöse Angebote und die Sehnsucht nach erfüllenden Erfahrungen: Das weckt bei vielen Menschen das Bedürfnis, die Quellen ihrer eigenen Spiritualität neu zu entdecken und spirituelle Grundlagen für ihr persönliches wie politisches und soziales Handeln zu erschliessen. Universität Salzburg; Lassalle-Haus; Romerohaus. [Info](#)

47. Hebräischwoche: Jom Kippur - Der grosse Versöhnungstag

Der Höhepunkt im Synagogenjahr ist der Jom Kippur. Der Tora-Text dazu steht mit Lev 16 genau in der Mitte der fünf Bücher Mose. In der Liturgie wird an diesem Tag auch das Buch des Propheten Jona gelesen, der nicht nur Ninive zur Umkehr bewegen, sondern auch selbst sein Gottesbild revidieren soll. Diese und weitere Texte werden in der Woche gelesen. Auch: Was heisst Versöhnung und Vergebung heute? Im Konzert des Synagogenchors Zürich, das der Hebräischwoche vorausgeht, wird zudem auch das *Kol Nidre* erklingen, der Gesang des Versöhnungstags schlechthin. Lassalle-Haus; ZIID; Reformierte Kirche Kanton Zürich. [Info](#)



Kurs: Religionswissenschaft

22.1.2021 bis 9.4.2021

Gehört Religion zur Evolution des Menschen? Wie unterscheiden sich die Religionen der Welt und was eint sie? Diese und viele andere Fragen diskutieren wir offen und allgemeinverständlich. Das Modul bietet eine wissenschaftlich fundierte Einführung in die Grundlagen der Religionswissenschaft. Evang.-ref. Landeskirche Graubünden, Chur. [Info](#)

MUSEUM

Religion und Raum

Haus der Religionen, bis Januar 2021

Religion hat in vielerlei Hinsicht mit Raum zu tun. Als heilig bezeichnete Orte in der Natur oder von Menschen erbaute Räume gibt es praktisch in allen Religionen. Religiöse Gebäude dienen einem bestimmten Zweck und beeinflussen durch ihre Grösse, Form und Materialisierung die religiöse Praxis. Viele religiöse Bauwerke dominieren auch ihre Umgebung und senden eine Botschaft nach aussen. [Info](#)

Heilige Nächte – Weihnachten und andere Feste des Lichts

Landesmuseum Zürich, 19. Nov. 2020 – 10. Jan. 2021

Adventskranz und Christbaumkerzen - das Weihnachtsfest ist das bekannteste christliche Fest mit viel Lichtsymbolik. Anhand von Bildern und Objekten beleuchten wir diese Geschichte. Dabei werden auch Feste anderer Religionen in Augenschein genommen: Wie wird die Geburt Jesu im Koran erzählt? Warum entzünden jüdische Menschen Lichter? Wer leuchtet der Göttin Lakshmi den Weg? Und Buddha? Auch er wurde von einer Jungfrau geboren. Die Führung dauert eine Stunde und ist für Schulklassen kostenlos. [Info](#)

Erleuchtet – Die Welt der Buddhas

Museum der Kulturen, Basel: 20. Nov. 2020 - 23. Jan. 2021

Warum ist der Buddhismus so populär? Welche Bedeutungen werden mit Vorstellungen von Karma, Samsara und Nirvana verbunden? Und wie sieht die spirituelle Praxis aus? Wie verträgt sich die buddhistische Haltung des materiellen Verzichts mit der Kommerzialisierung dieser Weltanschauung? Die Ausstellung geht diesen Fragen nach und zeigt die Vielstimmigkeit des Buddhismus. Ausgehend von der eigenen Sammlung vermittelt sie Lehre, Darstellungsformen sowie buddhistische Praxis. Vernissage: 19. Nov. 2020. [Info](#)

Beten – Gespräch mit Gott

Stiftsbibliothek St. Gallen: 8. Dez. 2020 - 7. März 2021

Das Gebet ist in den meisten Gesellschaften verbreitet. Menschen wenden sich an Gott oder das Göttliche. Sie bitten, preisen oder danken, manchmal klagen sie auch und fluchen gar. Durch die Verbindung mit einer anderen Welt erhält das Beten eine besondere formale Freiheit. Umgekehrt wird es in Ritualen aber auch stark durchgestaltet und hält sich an Konventionen – etwa das Amen, mit dem fast jedes christliche Gebet schliesst. Die Winterausstellung der Stiftsbibliothek zeigt die Entwicklung des christlichen Betens in seinen vielen verschiedenen Ausprägungen. Ergänzend zeigt die Fotoausstellung Faces in Prayer von Katharina Heigl interreligiöse Formen des Betens. [Info](#)



LITERATUR- UND MEDIENTIPPS

Film: W. – Was von der Lüge bleibt

Ein Dokumentarfilm über eine Jahrhundertbiographie: die Täuschung des Bruno Wilkomirski, der ein gefeiertes Buch über seine Kindheit als KZ-Opfer schrieb und später entlarvt wurde. Der Film geht der Frage nach, wie es zur Fälschung kam, wobei er auch ein Verständnis sucht für den Protagonisten und für die damalige Zeit, zwanzig Jahre nach dem Skandal. Jetzt im Kino. [Info](#) / [Trailer](#)

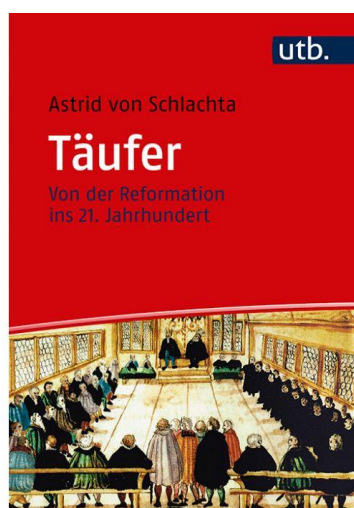


Pandemie und Poesie – Ein jüdisches Lexikon

Das Lexikon «Pandemie und Poesie» versammelt virulente Begriffe der Corona-Pandemie wie Quarantäne, Risikogruppe oder Social Distancing. Zahlreiche Kulturschaffende bringen vielstimmig ihre Wahrnehmungen der Pandemie zur Geltung. Entstanden ist eine Sammlung von Neuschöpfungen, Lehnwörtern und neuen Veranstaltungsformaten, die indirekt oder unerwartet eine jüdische Bedeutung haben. [Info](#)

Täufer – Von der Reformation ins 21. Jahrhundert

Die Täufer sind neben den Lutheranern und den Reformierten die dritte grosse Strömung innerhalb der Reformationsbewegung des 16. Jh.s. Sie zeichneten sich von Beginn an durch grosse Diversität aus, teilten jedoch einige zentrale Glaubensvorstellungen, derentwegen sie rasch unter Verfolgung gerieten: etwa Wehrlosigkeit, Eidesverweigerung und die Trennung von „Staat“ und Kirche. Das Buch stellt die Entwicklung der ersten Täufer und der aus ihnen hervorgegangenen Mennoniten, Hutterer und Amischen vor. Phasen der Traditionalisierung und der Absonderung wechselten mit Phasen der Erneuerung und der Öffnung. Die Vielfalt ihrer Lebensweisen und ihrer Differenzierungen in den Glaubenslehren blieb stets charakteristisch für die Täufer, deren wechselvolle Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand hier neu erzählt wird. [Info](#)



Video-Podcast: Ohne Religion keine Kriege?

In jeder Religion steckt eine Friedensbotschaft. Und doch sind religiöse Auffassungen immer wieder Auslöser für Gewalt, erbitterte Kriege und Unterdrückung. Wie lassen sich religiöse Konflikte beilegen? Und wäre eine Welt ohne Religion wirklich friedlicher? Ein Gespräch. Sternstunde Religion. [Info](#)
